

Chaos in jeder Hinsicht

Von Kathili

Kapitel 35: Kapitel 35

Vollkommen überrumpelt und fassungslos blickte Zorro in die vor Schreck weit aufgerissenen Augen der Schwarzhaarigen, während diese in seine soeben erst von den Fesseln befreiten Arme fiel. Vor ein paar Sekunden noch, lief er auf Robin zu, die ihm voller Erleichterung entgegen rannte. Auch sie hatte sich in der Zwischenzeit von den Ketten lösen können, wie er feststellte. Doch im nächsten Moment sah Zorro nur noch Robins panischen Blick. Bevor er überhaupt in irgendeiner Form reagieren konnte, schrie Robin auch schon laut seinen Namen, machte einen schnellen Satz nach vorn und fing somit den Schuss ab, den Aokiji eigentlich auf den Grünhaarigen abgefeuert hatte.

Und nun? Nun lag Robin angeschossen und schwer verletzt in seinen Armen. "Was... was hast du getan?", wisperte er, noch immer geschockt von dem, was die Schwarzhaarige gerade getan hatte. Fest umklammerte er ihren Oberkörper. Robin sah ihn an und lächelte gequält. "Ich... ich wollte... dich beschützen!", entgegnete sie leise, das Atmen fiel der Schwarzhaarigen dabei sichtlich schwer. "Robin! Du... ". Zorro klang leicht zornig, auch wenn es eher die Angst war, die aus ihm sprach. Angst davor, die Frau in seinen Armen, seine Freundin, zu verlieren. Ein kurzes aber wirkungsvolles Räuspern hallte durch den Raum, so dass Zorro, wenn auch widerwillig, seine Aufmerksamkeit wieder dem Mann widmete, der für Robins Zustand verantwortlich war: Aokiji. Dieser stand gelangweilt da und betrachtete mit einem breiten Grinsen auf den Lippen das Szenario, die Pistole dabei noch immer in seiner rechten Hand. Zorro knurrte bedrohlich. Schnell warf er nochmal einen Blick auf Robins Bluse, die sich im Bereich ihrer Hüfte besorgniserregend schnell rot färbte. Mit ernster Miene blickte er seine Freundin an. "Ich muss mich kurz um diesen Bastard kümmern. Ich bin sofort wieder bei dir!", sagte er, während er Robin vorsichtig auf dem Boden niederließ. "Mach bloß keine Dummheiten, ja?", mahnte Zorro die Schwarzhaarige, die wiederum nur gequält lächelte. "Ich ... gebe ... mein ... bestes", stieß sie schmerzerfüllt hervor, während sie ihre Hände auf die Wunde drückte. Besorgt schaute Zorro auf seine verwundete Freundin. Konnte er sie wirklich, wenn auch nur kurz, hier alleine liegen lassen? Doch seine Bedenken wurden je unterbrochen, als sich hinter Aokiji eine große Schiebetür auftat und Sanji und Ace mit Law auf seinem Rücken hineintraten. Aokiji drehte sich blitzschnell um, verwundert darüber, dass jemand den Raum betrat. Den kleinen Moment der Unachtsamkeit nutzte Zorro sofort aus, schnappte sich eine neben ihm auf dem Boden liegende Eisenstange und rannte auf Robins Peiniger zu. Dieser konnte nicht mehr reagieren, so dass die Eisenstange unmittelbar in seinem Gesicht landete. Sofort verlor er das Bewusstsein und ließ

dabei die Pistole fallen.

Völlig erschöpft aber froh darüber, dass er Aokiji überwältigen konnte, ließ Zorro sich auf die Knie sinken. Die Kraft, die er aufbrachte um Aokiji niederzustrecken, hatte seinen Preis. Die Schmerzen in seiner Schulter waren so stark, dass er einfach benommen zusammensackte, doch zuvor zeigte er noch kurz mit dem Finger in die Richtung, in der Robin lag. "Zorro!", rief Sanji erschrocken. Hastig versuchte er, seinen besten Freund noch aufzufangen, doch vergebens. "Was zur Hölle ist hier passiert?", gab Ace vollkommen entsetzt von sich. "Das sieht hier ja aus wie in einem schlechten Horrorfilm!", fügte er noch hinzu, während er die Ketten und das ganze Blut sah, dass in diesem Raum vergossen wurde. "Lieber nicht soviel und binde den Penner hier irgendwo an!", befahl der Blonde seinem Mitbewohner, während dieser auf den niedergestreckten Aokiji zeigte. Ace nickte und ließ Law vorsichtig von seinem Rücken auf den Boden gleiten. Ein paar Meter weiter entdeckte er einen alten Stuhl und Seile. Sofort machte Ace sich an die Arbeit. "Ruf deinen Opa an und einen Krankenwagen", bat Sanji den Schwarzhaarigen, nachdem er Aokiji an den Stuhl gefesselt hatte. Derweil hatte Sanji auch Robin entdeckt. "Ach du Scheiße!", stellte er geschockt fest, als er die mittlerweile bewusstlose Schwarzhaarige sah. Schnell wurde ihm klar, dass Robins Lage sehr ernst war. "Ist sie...?", fragte Ace betroffen, nachdem er seinen Großvater Garp angerufen sowie den Notruf verständigt hatte und zu Sanji eilte. Zwar schüttelte Sanji verneinend den Kopf, doch seine Miene wirkte besorgt. "Ngh...!", vernahmen die beiden eine männliche Stimme hinter ihnen und schauten in deren Richtung. Law kam wieder zu sich. Allerdings schenken sie diesem kaum Beachtung, sah es um Robin schließlich deutlich schlechter aus. "Bleib bei ihr, ich schaue, was ich für Zorro tun kann!". Ace begab sich zu dem Grünhaarigen, der ebenfalls bewusstlos am Boden lag. Seufzend beugte Ace sich zu seinem Freund herunter. "Was ist hier nur passiert?", sprach er leise zu sich selbst, während er sich erneut in der großen Halle umsah. Sein Blick verweilte sodann auf Law, der sich langsam aufrappelte. Schmerzerfüllt stöhnte er und hielt sich die Hüfte, aus der mittlerweile verdächtig viel Blut trat. "Was hast du nun wieder vor?", fragte der Schwarzhaarigen den Verletzten, der nun vollends aufgestanden war und seinen Blick auf die am Boden liegende Pistole richtete. Ohne auf Ace Frage einzugehen, stolperte auf diese zu, hob sie auf und betrachtete sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht. "Law!!!! Was hast du vor?", hakte Ace nun bedeutend lauter nach, während er sich erhob und jede einzelne Bewegung seines Gegenübers beobachtete. Was hatte Law nur vor?

Langsam schritt Law auf Aokiji zu. Mit seiner linken Hand griff er grob in die Haarpracht des Gefesselten. Mit voller Kraft rüttelte er an dem Schopf, während er die Waffe in der rechten Hand hielt und damit auf dessen Gesicht zielte. "Du bist also der Drahtzieher hier, ja?", schrie er, während Aokiji langsam wieder zu sich kam und nicht wirklich zu wissen schien, was hier gerade abging. Ein weiteres Mal zog Law heftig an der Haarpracht Aokijis, während dieser kurz schmerzlich aufstöhnte. "Du bist also für all die Scheiße, die in den letzten Wochen passiert ist, verantwortlich?", spie er ihn an. Im nächsten Moment lächelte Law bedrohlich die Waffe in seiner Hand an. Sodann widmete er sich wieder dem Schwarzhaarigen. "Du hast mich echt um ne Menge Kohle gebracht, weißt du das?", fragte er nach, während Aokiji ihn nur stumm ansah. Ace, der das alles wortlos mitangesehen hatte, mischte sich nun ein. "Law, leg die Waffe weg. Die Bullen sind doch schon unterwegs. Er wird seine gerechte Strafe schon erhalten", versuchte er ihn zu besänftigen. Nur kurz blickte Law zu Ace hinüber,

bevor er sein Augenmerk wieder Aokiji widmete. "Das ... das reicht mir nicht". "LAW!!!!", schrie Ace und rannte auf diesen zu, doch ein Schuss ließ ihn erstarren. Auch Sanji starrte geschockt auf den Schwarzhaarigen, der zufrieden lächelnd die Pistole fallen ließ und anschließend selbst zusammensackte. Schwer atmend lag er auf den Boden und starrte grinsend an die Decke. "Verdammte Kacke, was ist denn hier los?", schrie Sanji nun, der überhaupt nicht wusste, was um alles in der Welt gerade passierte.

Sirenen heulten auf und quietschende Reifen ertönten...